

Zarte Wesen, anspruchsvolle Sportart



Die Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik Richterswil vereinen Elemente des Balletts, des Kunstturnens und der Artistik. Laetitia Beuret ist die Zweite von links.

Foto: Patrick Gutenberg

RÜSCHLIKON/THALWIL Der Verein Rhythmische Gymnastik Rüslikon erfreut sich wachsender Nachfrage. Unter den begeisterten Turnerinnen ist auch die zehnjährige Laetitia Beuret aus Thalwil. Mit sechs Kolleginnen sorgte sie kürzlich für Hochstimmung.

Sie sind weder ganz das eine noch das andere. Kind, junge Erwachsene – und was man sich gemeinlich unter Elfen vorstellt: Das alles mischt sich in ihnen auf unterschiedlichste Weise. Die Rede ist von den 30 Mädchen zwischen fünf und 13 Jahren, die an jenem Nachmittag durch die Rüslikoner Sporthalle Gulliver schwirren – kurz vor einem ihrer mehreren wöchentlichen Trainings. Von ihrem Alter her gesehen also Kinder. Aber da ist eben dieses Leichte, Schwebende in ihren Schritten, die Eleganz überhaupt in ihren Bewegungen, die graziöse Körperhaltung, die sie von ihren sonstigen Gleichaltrigen unterscheidet. Dieses Elfenähnliche hat denn auch stark mit ihrer Sportart zu tun: der rhythmischen Gymnastik.

Sie vereint Elemente des Balletts, des Kunstturnens und der Artistik in sich; sie wird in Gruppen und einzeln geturnt, in den Disziplinen Ball, Seil, Band, Reif, Keule und ohne Handgeräte. Wer sie ausüben will, muss jung beginnen, äusserst beweglich sein, über Ausdrucksstärke, Koordina-

tion und Zielgerichtetheit verfügen.

Erfolg dank Trainerinnen

Sieben der Mädchen des Vereins Rhythmische Gymnastik (RG) Rüslikon erscheinen im Wettkampftag zum Training. Zwar nur für das Foto in der vorliegenden Zeitung. Letztes Wochenende aber zogen sie den Dress an den Schweizer Meisterschaften in Biasca an: einem Wettkampf, der Vereinspräsidentin Antonia Concilio schon im Vorfeld mit Stolz erfüllt hat. Sei es doch das erste Mal seit ihrem Beitritt zum Verein vor fünf Jahren, dass sich die Gruppengymnastinnen für Schweizer Meisterschaften qualifiziert hätten.

«Das liegt daran», meint sie, «dass sich der Verein in den letzten Jahren gut entwickelt hat.» So habe man zum einen Trainerinnen aus Russland, Bulgarien, der Ukraine und Italien gewinnen können. Zudem wirkt die ehemalige Nationalkadergymnastin Carol Rohatsch als Trainerin in dem Verein, in dem sie einst selber gross geworden ist.

Zum ändern kämen immer mehr Familien als Expats in die Region, und eben auch aus Ländern mit breiter Verankerung der Sportart. «Dadurch ist uns eine grössere Nachfrage entstanden», sagt Concilio. Die Eltern wiederum bildeten parallel zu den Kindern einen Freundeskreis, ohne den der Verein kaum funktionieren würde. Sei es, dass sie Geld zusammenlegen, um einen Trainingsteppich anzuschaffen, sei es, um Sponsoren aufzutreiben oder, wie derzeit, um die kantonale Meisterschaft in Wädenswil zu organisieren.

Das Engagement für den Verein trifft auch auf Mascha Beuret zu. Die Thalwilerin und gebürtige Weisserussin ist im Vorstand und Mutter der zehnjährigen Laetitia. Diese wiederum hat, nebst den fünf Gruppengymnastinnen aus Wädenswil, der Au, Oberrieden, Horgen und Wollerau, beim Verein für einen weiteren Höhepunkt gesorgt: Als Einzelkämpferin hat auch sie sich für die Schweizer Meisterschaft qualifiziert.

Musik ist wichtig

Sie sei zwar schon etwas nervös, sagt Laetitia, die seit fünf Jahren den Sport betreibt. Dabei ist für sie die Teilnahme an Prüfungen im In- und Ausland nichts Neues. Mit einer Selbstverständlichkeit

trägt sie denn auch ihr Wettkampfgewand und das Make-up mit roten Lippen und dramatischen schwarzen Augenrändern. Das feminine Erscheinungsbild steht in starkem Kontrast zu ihrem kindlichen Körper – und macht doch eine Eigenart des Sports aus, nicht nur in der Aufmachung der Gymnastinnen.

Reif und dennoch locker wirkt die Eleganz in ihren Bewegungsabläufen und in ihrem Ausdruck. «Mich zu der Musik auszudrücken, das Herz zu öffnen, gefällt mir besonders», sagt sie. Das war auch so beim Eiskunstlauf, dem sie vordem gefrönt hatte, trainiert von der Mutter. Weil man dies nicht ganzjährig ausüben könne, habe sie zur rhythmischen Gymnastik gewechselt. Sie hat es nie bereut. Mache sie doch alles gern in dem Training.

Übrigens verpasste Laetitia an der Schweizer Meisterschaft am 26. Mai nur knapp das Podest, sie erreichte den vierten Platz.

Andrea Baumann

2. und 3. Juni: kantonale Meisterschaften in Wädenswil, organisiert von der Rhythmischen Gymnastik Rüslikon. Gemeldet sind 206 Athletinnen und Einzel- und Gruppenprüfungen. Start 9 Uhr. Sporthalle Glärnisch, Glärnischstrasse 5, Wädenswil. www.rgrueschlikon.ch.

Anlässe

WÄDENSWIL

Gerenschwinget schon im Juni

Der Gerenschwinget findet dieses Jahr nicht wie gewohnt am 1. August, sondern am 3. Juni statt. Erwartet werden 70 Schwinger aus der gesamten Nordostschweiz sowie Gästeschwinger aus den Kantonen Schwyz und Zug. Im starken Teilnehmerfeld rechnen sich vor allem der eidgenössische Kränzschwinger Reto Nötzli aus Pfäffikon SZ und der Thurgauer Stefan Burkhalter Siegeschancen aus. Der Hüttner Teilverbandskranzer Andreas Gwerder und Samir Leuppi aus Winterthur werden ihrerseits alles daran setzen, den Sieg in den Reihen der Zürcher Schwinger zu halten. Der Schlussgang wird gegen 16.30 Uhr erwartet. *red*

Sonntag, 3. Juni, ab 11 Uhr, Reitanlage Geren, Wädenswil.

OBERRIEDEN

Hip-Hop-Party hoch über dem Zürichsee

Am Wochenende steigt das Open Air Oberrieden bereits zum 34. Mal. Die grossen Namen sind der Schwede Prop Dylan, die US-Amerikaner Chali 2na & Krafty Kuts und der Zürcher Szeneliebhaber Stereo Luchs, der mit den Scruicialists auftreten wird. Das Open Air hat sich in der Hip-Hop-Szene längst etabliert und gibt auch unbekannteren Schweizer Acts eine Chance. Auch weitere Elemente der Hip-Hop-Kultur wie Graffiti und DJ finden ihren Platz. Los gehts am Freitag um 17.30 Uhr. *paj*

Freitag, 1. Juni, 17.30 Uhr; Samstag, 2. Juni, 18 Uhr, Schützenwiese Oberrieden.

WÄDENSWIL

Patrick Frey auf der Ticino-Bühne

Der Stand-up-Komiker und Satiriker Patrick Frey tritt am Freitag und Samstag mit seinem Programm «Dormicum – ein populärmedizinischer Abend» im Theater Ticino auf. Das Soloprogramm beinhaltet unter anderem Geschichten über unklare Bauchschmerzen, die schwindelerregenden Nebeneffekte eines Beruhigungsmittels, Kosmetika für das Leben nach dem Tod und das komplexe Leiden transsexueller Problemhunde. *red*

Freitag, 1. Juni, und Samstag, 2. Juni, jeweils 20.30 Uhr, Theater Ticino, Seestrasse 57, Wädenswil.

ANZEIGE

Vollgeld heisst weniger Kredite, weniger Investitionen, weniger Wohlstand.



Vollgeld-Initiative

Nein.

www.vollgeldinitiative-nein.ch
Komitee Vollgeld-Initiative Nein, Postfach 2255, 3001 Bern

Wechsel an der Spitze der EVP

RICHTERSWIL Nicolas Dudler heisst der neue Präsident der EVP Richterswil-Samstagern. Zudem fasste die Partei die Abstimmungsparolen.

An einer ausserordentlichen GV ist Nicolas Dudler aus Samstagern einstimmig zum neuen Präsidenten der EVP Richterswil-Samstagern gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von Renato Pfeffer an, der dieses Amt seit 2013 innehatte. Nach Pfeffers Wahl in den Gemeinderat Mitte

April sei eine Amtsübergabe fällig geworden, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung.

Ja zum Projekt RED

Die Mitglieder blickten an der GV auch sonst erfreut auf die Wahlen vom 15. April zurück. Die beiden bisherigen Behördenmitglieder Prisca Wermuth Dudler (Schulpflege) und Markus Balmer (Sozialbehörde) waren dabei problemlos wiedergewählt worden.

Ebenso wurde an der Versammlung über die kommende

Abstimmung debattiert. Bei den Richterswiler Vorlagen unterstützt die EVP «nach der guten Zusammenarbeit bei den Wahlen mit der CVP» im 2. Wahlgang für das RPK-Präsidium erneut Hans-Jörg Schlegel (CVP). Dem Objektkredit zur Gestaltung des Dorfkerns (Projekt RED) stimmten die Parteimitglieder mehrheitlich zu. Die Aufenthaltsqualität im Dorf werde damit für Fussgänger wesentlich verbessert. Einstimmig wurde die Richterswiler Kostenbeteiligung an der Sanie-

rung der Bergstrasse in Samstagern angenommen. Der Bau der beiden Kreisel sei eine dringend notwendige Strassenverkehrsmassnahme, findet die Partei.

Die EVP-Ortsgruppe Richterswil-Samstagern sieht auf kantonaler Ebene in der Änderung des Steuergesetzes eine Stärkung der Wirtschaft und eine Erhaltung von bestehenden Arbeitsplätzen. Sie gibt daher eine Empfehlung zur Annahme der Gesetzesänderung ab, dies im Gegensatz zur Kantonalpartei. *red*

ANZEIGE